

und Aufrichtung des Königreichs. Die vierte, die Bearbeitung des Ackerbaues, und die ihm geleistete Verehrung durch den Apis.

§. 18.

Unter den Sinn- und körperlichen Gottheiten der Egyptier nehmen Osiris und Isis also die erste Stelle ein, ihnen allein waren die Mysterien gewidmet. Alle Völker dieses Landes verehrten sie auf die feyerlichste Art. Alle andere Gottheiten welche körperlich verehrt wurden, hatten auf diese ihren Bezug, weil man glaubte, daß sie aus diesem Göttergeschlechte herstammten. Man nahm oft eine besondere Eigenschaft von einer dieser beyden Gottheiten heraus, personificirte sie unter einem besondern Namen, und verehrte sie unter einem sinnlichen Bilde, und auf diese Art entstanden die andern egyptischen Gottheiten. Anfänglich dachte man sich unter dem Osiris das reine Bild der Sonne, unter der Isis das reine Bild des Mondes. Den Osiris verwandelte man in der Folge in ein göttliches Wesen in menschlicher Gestalt, man dichtete ihm alle die großen Thaten an; da ihn nun der Wis der Egyptier in ein selbstständiges Wesen verwandelt hatte, gab man ihn der Isis zum Gemahl, und ließ ihn mit derselben Kinder zeugen, daher der Horus &c. Damals war es bey den Völkern der gewöhnliche Glaube, daß göttliche Wesen eine menschliche Gestalt annähmen, zu den Menschen kämen, ihnen Gutes zu thun. Actor. 14. 18, 19. Da Paulus einen Lahmen gesund gemacht hatte, riefen die Lyakoner: Die Götter sind den Menschen gleich worden, und zu uns hernieder kommen. Dieses glaubten die Egypter auch von dem Osiris, sie sagten: er habe den Menschen alles Gute erzeugt,

Osiris und Isis waren die vornehmsten Götter der Egyptier; ihnen waren die Mysterien gewidmet.

Die Völker glaubten, daß die Götter zu den Menschen herab kämen ihnen Gutes zu thun.